Energie- und
Umweltzentrum Allgäu

EUROPEAN
ENERGY
AWARD

14.10.2025 | Autor: Dr. Hans-Jörg Barth | www.eza-allgaeu.de

Energie- und Klimaschutz-Bericht des Markts Weiler-Simmerberg

Im Rahmen des eea-Programms

Stand: externes Audit Oktober 2025

Bewertungszeitraum: 2022 – 2025

Energie- und
Umweltzentrum Allgäu

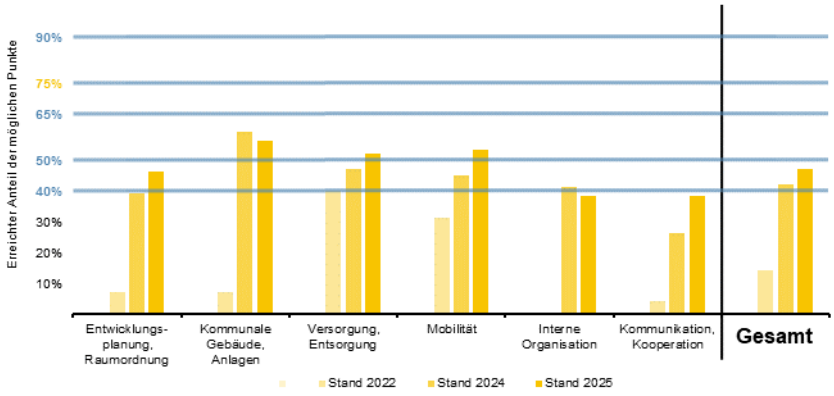
Highlights der umgesetzten Maßnahmen

- Erstellung Energie- und Treibhausgasbilanz
- Standortgutachten PV-Freiflächenanlagen
- Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf LED
- Teilnahme am Energiecoaching der Regierung von Schwaben
- Gebäudebegehungen mit Erstellung eines Maßnahmenplans
- Planung der ersten PV-Freiflächenanlage in der Region
- Förderprogramm für Balkonsolaranlagen
- Beratungskampagne „Check-Dein-Dach“
- Planungen für einen Stromspeicher
- Analysen und Maßnahmen zur Schulwegesicherheit
- Implementierung eines Bürgermobils

Die Teilnahme am European Energy Award wurde gefördert vom Freistaat Bayern im Rahmen der Richtlinien zum Umwelt-Förderschwerpunkt „Klimaschutz in Kommunen“ im Klimaschutzprogramm Bayern 2050 (Förderrichtlinien Kommunaler Klimaschutz – KommKlimaFöR) unter dem Förderkennzeichen RvS- SG55.1-8704.6-3/79/3.

Zielerreichung in den Maßnahmenbereichen

Der Markt Weiler-Simmerberg liegt nach dem externen Audit 2025 aktuell bei 46,9 % der möglichen Punkte und hat seit dem Programmbeitritt in allen Bereichen gute Fortschritte erzielt.

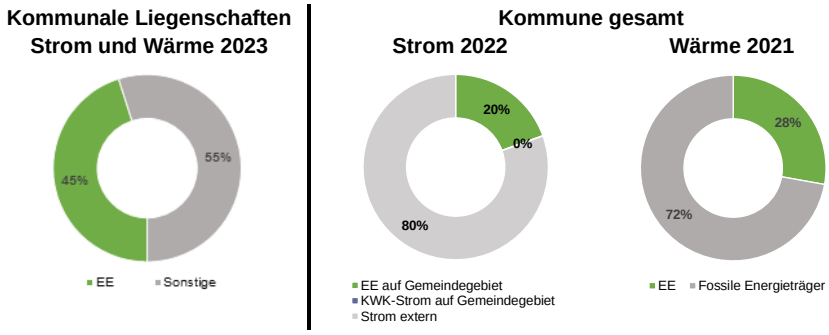


Entwicklung der Zielerreichungsgrade in den Maßnahmenbereichen des European Energy Awards über die letzten Jahre. Die Auszeichnungs-stufen im eea sind als horizontale Linien dargestellt: 40 % (Level 1), 50 % (Level 2), 65 % (Level 3), 75 % (Level 4, Gold), 90 % (Level 5).

Der Markt Weiler-Simmerberg erreicht mit einem Zielerreichungsgrad von 46,9 % die Anforderungen für Level 1. *Anmerkung: Infolge einer Verschärfung der Bewertungskriterien ist die Zielerreichung ab dem Jahr 2024 nicht mit den Werten der Vorjahre vergleichbar.*

Anteil erneuerbarer Energien

Der Anteil an erneuerbaren Energien (EE) liegt in der Kommune bei der Energieversorgung der kommunalen Liegenschaften für Strom und Wärme bei 45 %. Betrachtet man die Kommune als Ganzes, ergibt sich für den Stromverbrauch ein Anteil der erneuerbaren Energien von 20 %, beim Wärmeverbrauch von 28 %.



Darstellung des Anteils erneuerbarer Energien (EE am Energieverbrauch der kommunalen Liegenschaften und am Strom- bzw. Wärmeverbrauch im gesamten Gebiet der Kommune.

Energie- und
Umweltzentrum Allgäu

Inhalt Anhänge

1. Ausgangslage / Situationsanalyse 5

2. Gesamtergebnis 6

2.1. Energie- und klimarelevante Strukturen 10

3. In den letzten Jahren umgesetzte Maßnahmen 12

3.1. Maßnahmenbereich 1: Entwicklungsplanung, Raumordnung 12

3.2. Maßnahmenbereich 2: Kommunale Gebäude, Anlagen 13

3.3. Maßnahmenbereich 3: Versorgung, Entsorgung 14

3.4. Maßnahmenbereich 4: Mobilität 15

3.5. Maßnahmenbereich 5: Interne Organisation 16

3.6. Maßnahmenbereich 6: Kommunikation / Kooperation 17

4. Der European Energy Award - Allgemeine Informationen zum Prozess 20

4.1. Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche 22

4.2. Das Punktesystem des eea 24

1. Ausgangslage / Situationsanalyse

Der im Westallgäu gelegene Markt Weiler-Simmerberg liegt idyllisch im Dreiländereck zwischen Österreich, der Schweiz und Deutschland, 25 km nordöstlich vom Bodensee. Er grenzt direkt an die Region Bregenzerwald im österreichischen Bundesland Vorarlberg.

Im Jahr 1968 wurden die Gemeinden Simmerberg und Weiler im Allgäu (amtlich *Weiler i. Allgäu*) zur neuen Gemeinde Weiler-Simmerberg zusammengeschlossen. 1972 kam noch Ellhofen hinzu. Der Hauptort Weiler befindet sich auf 632 Metern, eingebettet in Wiesen, Weiden und Wälder, mitten im weiten, beschaulichen Tal der Rothach. Auf einem der beiden Höhenrücken liegen in 700 bis 800 Metern Höhe die beiden Orte Simmerberg und Ellhofen. Von hier hat man eine herrliche Aussicht in die Allgäuer und Vorarlberger Berge bis hin zum Schweizer Säntis-Massiv. In den dicht bewaldeten engen Tobeln in vielen schroffen und steilen Felswänden tritt eine Schichtung Sandstein als geologische Besonderheit der Gegend zu Tage.

Weiler-Simmerberg hat viele Natur-Sehenswürdugkeiten wie z.B. den Ellhofener Tobelbach, das Wildrosenmoos, das Trogener Moos sowie den erratischen Block zu bieten. Aber auch über die Geschichte kann man sich in mehreren Museen wie dem Westallgäurer Heimatmuseum, dem Kornhaus Museum sowie dem Brau- und Brunnenmuseum informieren.

Über die Jahrhunderte hinweg hatten die drei ehemals selbständigen Orte Weiler, Simmerberg und Ellhofen eine bedeutende Funktion im Westallgäu. Weiler im Allgäu als Verwaltungssitz mit Gerichtsbarkeit und späteres Zentrum der Allgäuer Emmentaler Käseproduktion, Simmerberg als logistisches Zentrum des Salzhandels und Ellhofen als Enklave des Deutschritterordens und Zentrum der Weichkäseproduktion im Westallgäu. Heute sind es insbesondere kleine und mittelständische Betriebe und Handwerksbetriebe, die die Wirtschaft am Ort prägen (Schmid GmbH – Innenausbau, Buhmann Systeme GmbH – Maschinenbau, Holzer Druck- und Medien Druckerei, Zimmermann GmbH – elastische Garne).

	Markt Weiler-Simmerberg
Landkreis:	**Lindau (Bodensee)**
Höhe:	**632 m ü. NN**
Fläche:	**31,31 km²**
Einwohner:	**6.380 (Stand 12/2023)**
Adresse der Gemeinde-verwaltung:	**Kirchplatz 1 88171 Weiler-Simmerberg**
Webpräsenz:	**www.weiler-simmerberg.de**
Bürgermeister:	**Tobias Paintner**

2. Gesamtergebnis

Anzahl möglicher Punkte:	**346**	**(100 %)**
Für die Zertifizierung notwendige Punkte:	**138,4**	**(40 %)**
Anzahl erreichter Punkte:	**162,3**	**(46,9 %)**

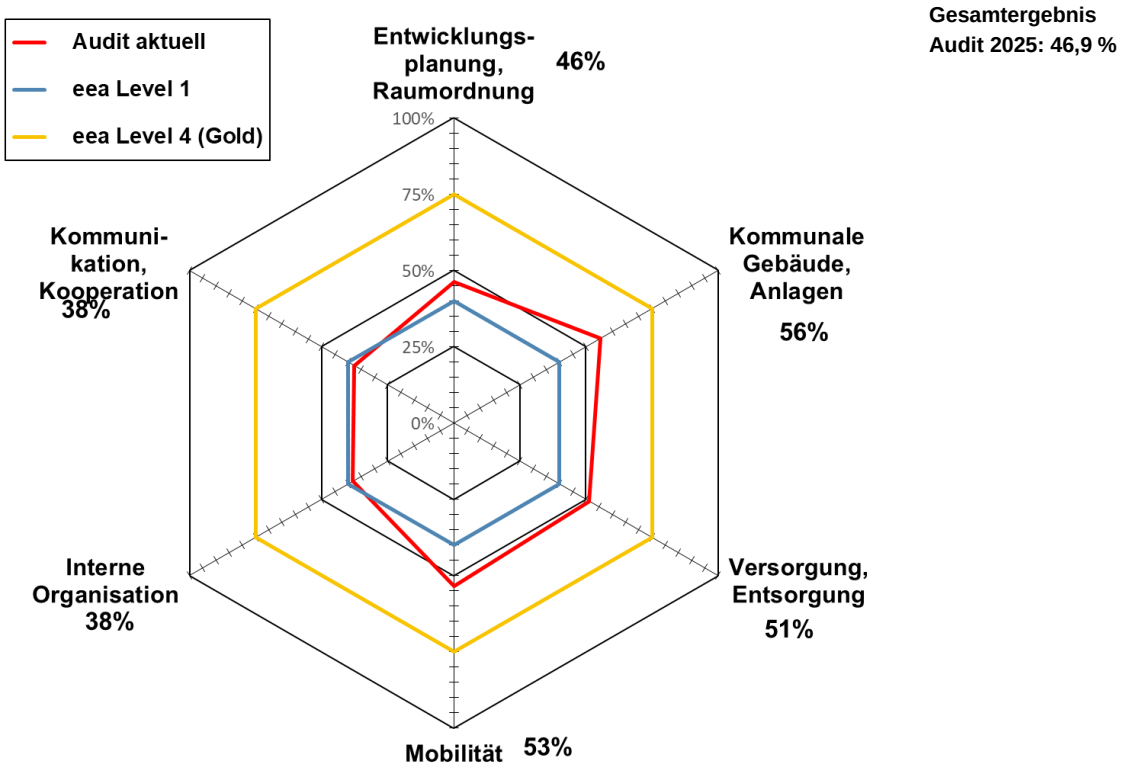


Abbildung 1 I Ergebnisse des internen Audits 2025 (Netzdarstellung)

Der eea-Maßnahmenkatalog umfasst 6 kommunale Maßnahmenbereiche:

- Entwicklungsplanung, Raumordnung
- Kommunale Gebäude und Anlagen
- Versorgung, Entsorgung
- Mobilität
- Interne Organisation
- Kommunikation, Kooperation

Im eea-Netzdiagramm (Abbildung 1) sind alle 6 Maßnahmenbereiche aufgeführt. Dabei zeigt die gestrichelte blaue Linie den Zielerreichungsgrad von 40 % in jedem Maßnahmenbereich an und somit eine eea-Auszeichnung. Die gelbe gestrichelte Linie steht für einen Zielerreichungsgrad von 75 % und eine Auszeichnung in Gold. Die rote Linie visualisiert den Umsetzungsgrad in jedem einzelnen Maßnahmenbereich im Audit.

Insgesamt wurden in Weiler-Simmerberg 46,9 % der möglichen Punkte erreicht. Stärken und Schwächen der verschiedenen Bereiche zeigen das Diagramm in Abbildung 1.

Deutlich werden an dieser Darstellung die Leistungen im Bereich „Versorgung“ und „Mobilität“ mit 51% bzw. 53 % und "Kommunale Gebäude, Anlagen" mit einem Zielerreichungsgrad von knapp 56 %. Das größte Potential liegt im Bereich "Kommunikation, Kooperation“ und im Bereich der Verwaltung (interne Organisation). Dementsprechend sollten diese Bereiche bei der Planung von Maßnahmen zukünftig besonders berücksichtigt werden.

Das Audit ist eine Momentaufnahme und bildet mit dem Auditjahr 2025 die letzten drei Jahre seit dem Start ab. Der European Energy Award macht die Erfolge einer Kommune bei Energieeffizienz und Klimaschutz mess- und sichtbar. Das Ergebnis ist ein Stärken-Schwächen-Profil, das Potenziale für eine künftige kommunale Energie- und Klimaschutzpolitik aufzeigt.

Klimaschutz ist eine langfristige Aufgabe. Einzelmaßnahmen sind zwar wichtig, doch entscheidend ist die Kontinuität der Energie- und Klimaschutzpolitik über mehrere Jahre hinweg.

Tabelle 1 I Ergebnisse des internen Audits 2025 in Tabellenform

Weiler-Simmerberg	maximal	für Kommune möglich	effektiv erreicht	Umsetzung in %
Entwicklungsplanung, Raumordnung	94	62	28,7	46,3
kommunale Gebäude, Anlagen	72	72	40,0	55,6
Versorgung, Entsorgung	100	38	19,5	51,3
Mobilität	96	53	28,3	53,4
interne Organisation	50	43	16,4	38,1
Kommunikation, Kooperation	92	78	29,4	37,7
Summe	**504**	**346**	**162,3**	**46,9**

Die Anzahl der möglichen Punkte ist von der maximalen Punktzahl 504 um 158 Punkte reduziert worden (Tabelle 1). Im Maßnahmenpaket 1.3 werden in Deutschland die maximalen Punkte grundsätzlich reduziert, da hier der Einfluss der Kommunen im Vergleich zu anderen Ländern nur gering ist.

Die Reduktion der Punkte soll einen Ausgleich schaffen, um kleinere Kommunen im direkten Vergleich mit großen Kommunen nicht zu benachteiligen. Oftmals liegen die Zuständigkeiten nicht bei der Kommune (Maßnahmenpaket 3.1, 3.2, 3.5 und 3.6).

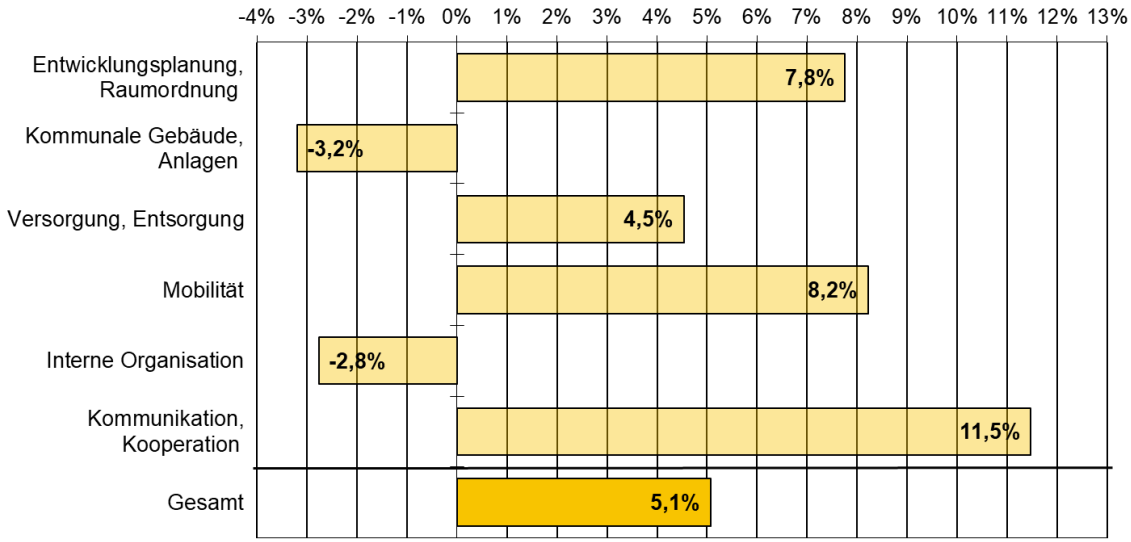


Abbildung 2 I Relative Veränderungen der Zielerreichungsgrade in den verschiedenen Maßnahmenbereichen gegenüber dem internen Audit 2024.

Abbildung 2 veranschaulicht die relativen Veränderungen der Zielerreichungsgrade gegenüber dem internen Audit 2024. Auffällig ist der Rückgang bei den kommunalen Liegenschaften. Dies ist damit zu erklären, dass die THG-Neutralität in den Konzeptionen und Planungen noch nicht als Ziel formuliert ist. Bei der Kommunikation und Kooperation wurden bereits Fortschritte erzielt, dennoch sollte hier ein Schwerpunkt für die Arbeit der nächsten beiden Jahre gelegt werden. Das wurde im aktuellen Arbeitsprogramm bereits berücksichtigt – finden sich doch zahlreiche Maßnahmen in diesem Bereich dort wieder.

Wichtige Termine in der Förderperiode waren:

- 27.04.2022: Auftaktsitzung
- 23.09.2024: Gemeinderat
- 26.11.2024: Gemeinderat
- 25.07.2025: Gemeinderat

Weiter wurden neben den regulären Energieteamsitzungen im Jahr 2025 bereits zwei informelle Energieteamsitzungen durchgeführt, um Projektumsetzungen zu planen und Schwerpunktthemen zu eruieren.

WEILER
IM ALLGÄU

Tabelle 2 I Maßnahmenkatalog 2025

Maßnahmenkatalog - Weiler-Simmerberg		maximal Punkte	möglich Punkte	effektiv Punkte	effektiv %
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	94	62	28,7	46,3
1.1	Konzepte, Strategie	32	28	12,8	45,7
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung	20	8	4,6	57,5
1.3	Verpflichtung von Grundeigentümern	20	18	7	38,9
1.4	Baugenehmigung, -kontrolle	22	14	7,7	55,0
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	72	72	40	55,6
2.1	Energie- und Wassermanagement	22	22	7,5	34,1
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	40	40	26,05	65,1
2.3	Besondere Maßnahmen	10	10	6,44	64,4
3	Versorgung, Entsorgung	100	38	19,5	51,3
3.1	Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie	6	0	0	0
3.2	Produkte, Tarife, Kundeninformation	18	0	0	0
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Gebiet der Kommune	34	26	14	53,8
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	8	6	2,4	40,0
3.5	Energieeffizienz Abwasserbehandlung	18	5	2,6	52,0
3.6	Energie aus Abfall	16	1	0,5	50,0
4	Mobilität	96	53	28,3	53.4
4.1	Mobilität in der Verwaltung	10	8	0,8	10,0
4.2	Verkehrsberuhigung, Parken	32	12	9,2	76,7
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26	18	9,4	52,2
4.4	Öffentlicher Verkehr	20	11	7,7	70,0
4.5	Mobilitätsmarketing	8	4	1,2	30,0
5	Interne Organisation	50	43	16,4	38,1
5.1	Interne Strukturen	12	8	5,2	65,0
5.2	Interne Prozesse	20	19	4,8	25,3
5.3	Finanzen	18	16	6,4	40,0
6	Kommunikation, Kooperation	92	78	29,4	37,7
6.1	Kommunikation	8	8	2	25
6.2	Behörden und Institutionen	18	10	4,4	44,0
6.3	Wirtschaft	28	22	7,2	32,7
6.4	Einwohner:innen und lokale Multiplikator:innen	24	24	12,9	53,8
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	14	14	2,9	20,7
	Bewertung Gesamt	504	346	162,3	46,9

2.1. Energie- und klimarelevante Strukturen

Tabelle 3 I Energie- und klimarelevante Strukturen in Tabellenform.

Bürgermeister	Tobias Paintner
Einwohner	6.365 (Stand: 31.12.2024)
Fläche	31,31 km²
Vorsitz eea-Energieteam	Tobias Paintner i.Vertretung Hauptamt (aktuell Neubesetzung)
Bauamtsleiter	Herr Bauer
Elektrizitätsversorgung	Illwerke vkw AG
Wasserversorgung	Wasserversorgung Simmerberg Wassergenossenschaft Ellhofen Zweckverband Fernwasserversorgung Oberes Allgäu
Gasversorgung	Stadtwerke Lindenberg
Abwasserverband	Abwasserverband Rothach
Abfallentsorger	Zweckverband für Abfallwirtschaft (ZAK)

Tabelle 4 I kommunale Anlagen und Fahrzeuge.

Kommunale Anlagen und Fahrzeuge	Anzahl
Verwaltungsgebäude	1
Kindertagesstätten	3
Schulen mit Turnhalle	1
Grundschule	1
Bauhof	1
Freibad	1
Feuerwehren	3

Museen	2
Bücherei/Gästeamt	1
Turnhallen	2
Dorfgemeinschaftshaus	1
Vereinsheim	1
Jugendhaus	1
Fahrzeuge der Verwaltung	1
Fahrzeuge der Feuerwehr	6
Fahrzeuge des Bauhofs	19

Tabelle 5 I das Energieteam Weiler-Simmerberg.

Energieteam-Leiter	Bis 2025: Fischer, Julia, Markt Weiler-Simmerberg Aktuell vertretungsweise Tobias Paintner
Energieteam-Mitglieder und deren Funktion	Bucher, Daniela, Gemeinderätin Bürmann, Volker, ehrenamtlich Dr. Ferber, Bernd, Gemeinderat Geppert, Alexander, Markt Weiler-Simmerberg Grenz, Cordula, ehrenamtlich Herzog, Jaques, ehrenamtlich Klauß, Guido, Gemeinderat Paintner, Tobias, Bürgermeister Kretz, Ralf, ehrenamtlich Wegscheider, Klaus, Gemeinderat Weiß, Werner, Gemeinderat Wick, Johannes, ehrenamtlich
eea-Berater	Dr. Hans-Jörg Barth
Bürgerbeteiligung	ja
Jahr des Programmeintritts	2023

3. In den letzten Jahren umgesetzte Maßnahmen

3.1. Maßnahmenbereich 1: Entwicklungsplanung, Raumordnung

Foto: eza!

Highlights im Maßnahmenbereich 1:

- **Energie- und THG-Bilanz**
- **Beauftragung der kommunalen Wärmeplanung**
- **PV-Freiflächenpotenzial-Studie**

- **Energie- und THG-Bilanz**
  Für den Markt Weiler-Simmerberg wurde eine Energie- und Treibhausgas-Bilanz erstellt (2024). Diese umfasst sämtliche Energiemengen, die für elektrische und thermische Anwendungen sowie zum Zwecke der Fortbewegung in der Kommune umgesetzt werden (Endenergie). Die Bilanz wurde mit dem Programm Klimaschutzplaner nach BISKO-Standard erstellt. Die Bilanz wurde im Gemeinderat vorgestellt und veröffentlicht.

- **Kommunale Wärmeplanung beauftragt und 2025 gestartet**
  Der Markt Weiler-Simmerberg hat Ende 2024 die Kommunale Wärmeplanung als Grundlage für die weitere Energieplanung beauftragt. Aktuell läuft die Erarbeitung. Es fanden bereits zwei Veranstaltungen zur Beteiligung der Akteure statt.

- **PV-Freiflächenpotenzial-Studie**
  Ende des Jahres 2024 wurde eine erste Abschätzung für geeignete PV-Freiflächen durchgeführt. Ziel war geeignete Flächenkorridore auszuweisen.

3.2. Maßnahmenbereich 2: Kommunale Gebäude, Anlagen

Highlights im Maßnahmenbereich 2:

- **Nahwärmenetze**
- **Verbrauchsmonitoring (KEM)**
- **Begehung der kommunalen Liegenschaften**

- **Nahwärmenetze**
  Seit 2004 gibt es in Weiler ein kleines Nahwärmenetz, an dem die Schule, der Pfarrhof und ein Mehrfamilienhaus angeschlossen wurden. Die Wärme liefert das Biomasse-Heizkraftwerk Weiler (350 kW). Ebenfalls gibt es in Simmerberg ein Biomasse-Heizwerk (88 kW Leistung und 20 Quadratmeter Solarthermie) sowie ein Biomasse-Heizwerk in Ellhofen (88 kW Leistung und 20 Quadratmeter Solarthermie).

- **Begehung der kommunalen Liegenschaften**
  Die Begehung der kommunalen Liegenschaften 2023 und 2024 beinhaltet eine gründliche Inspektion der Gebäude und der technischen Anlagen. Für jedes Gebäude wurde ein Datenblatt erstellt mit kurz- mittel- und langfristigen Maßnahmen für die Sanierung und Verbrauchsminderung.

- **Verbrauchsmonitoring für die kommunalen Liegenschaften**
  Seit 2022 wird ein verbessertes Verbrauchsmonitoring für alle energierelevanten kommunalen Liegenschaften durchgeführt. Neben der monatlichen Erfassung werden die Jahresverbräuche analysiert und dokumentiert.

3.3. Maßnahmenbereich 3: Versorgung, Entsorgung

Foto: Abwasserverband Rothach

Highlights im Maßnahmenbereich 3:
- **energieautarke Kläranlage**
- **PV-Projekte**

- **Kläranlage ist nahezu autark**
  Die Kläranlage wird nahezu autark betrieben. Das anfallende Methangas, durchschnittlich ca. 1.200 m^3 pro Tag, wird hier verstromt. Es befinden sich zwei BHKWs im Einsatz. Der produzierte Strom (ca. 1.300 MWh) wird fast komplett selber verbraucht (ca. 1.000 MWh). Die überschüssige Menge von ca. 300 MWh wird in das Stromnetz eingespeist. Das anfallende Kühlwasser dient zur Beheizung der beiden Faulbehälter und im Winter zusätzlich zur Heizung des Betriebsgebäudes.

- **PV-Projekte**
  Im Markt Weiler-Simmerberg werden Projekte zur Errichtung von PV-Freiflächen vorangetrieben. Nachdem Fokusgebiete für Freiflächen definiert wurden, wird nun die Errichtung einer Anlage an der Hammermühle geplant. Aktuell laufen Abstimmungen mit dem Netzbetreiber. Da dieser in Österreich liegt ist die Einspeisung und deren Abrechnung in hohem Maße kompliziert. Es gilt zahlreiche juristische und Bürokratische Aspekte und Hürden zu berücksichtigen. Hier ist die Gemeinde Vorreiter, da es noch keine anderen Beispiele dafür gibt.
  Weiterhin soll ein Batterie-Großspeicher auf dem Gemeindegebiet entstehen, evtl. in Verbindung mit der PV-Freiflächenanlage.
  Weiterhin ist eine Parkplatzüberdachung mit PV am Freibad für ca. 25 Parkplätze in Planung. Hierzu wurde 2025 eine Förderung beim Allgäuer Klimafonds beantragt.

3.4. Maßnahmenbereich 4: Mobilität

Highlights im Maßnahmenbereich 4:

- **Fahrradstationen**
- **Bürgermobil**

Foto: Markt Weiler-Simmerberg

- **Lade- und Reparaturstationen**
  Im Ortskern von Weiler, direkt am Kirchplatz, befinden sich eine kostenfreie Ladestation sowie eine Radreparaturstation mit Werkzeug, Reparaturbügel und Luftpumpe. Eine weitere Ladestation befindet sich auf dem Dorfplatz in Simmerberg. Weitere Abstellplätze wurden am Rathaus bereits installiert und sind in Planung.

- **Bürgermobil**
  Der Verein Senioren,-Jugend- und Kinderhilfe Rothachtal e.V hat 2024 das Bürgermobil ins Leben gerufen, um Bürgerinnen und Bürger mit körperlichen Einschränkungen des Markt Weiler-Simmerberg zu transportieren. Die Gemeinde unterstützt den Verein. Rund 20 ehrenamtliche Bürger:innen fahren das Bürgermobil.
  Die Ergebnisse nach dem ersten Betriebsjahr werden aktuell ausgewertet.
  .

3.5. Maßnahmenbereich 5: Interne Organisation

Highlights im Maßnahmenbereich 5:
- **aktives Energieteam**

- **Energieteam Weiler-Simmerberg**

  Das Energieteam wurde im April 2023 gegründet. Es besteht aus dem Bürgermeister, Mitarbeiter:innen des Marktes, Gemeinderät:innen sowie Ehrenamtlichen. Man trifft sich viermal im Jahr. Protokolle werden erstellt, Maßnahmen werden evaluiert und optimiert. Seit 2025 wurden nehmen den offiziellen Energieteamsitzungen bereits zwei informelle Sitzungen abgehalten. Die Gemeinde lädt in Absprache mit den Initiatorinnen dazu ein und kümmert sich um die Räumlichkeiten.

- **Klimaschutzstelle für den Markt Weiler-Simmerberg**

  Um die zahlreichen Aufgaben für den Klimaschutz in der Gemeinde bewältigen zu können wurde im Programm der NKI 2024 eine Förderung für eine Klimaschutzmanagerstelle im Zusammenhang mit der Erstellung einer Klimastrategie beantragt. Leider wurde, trotz Intervention der Gemeinde, der Antrag abgelehnt, da die Gemeinde 2011 über den Landkreis bereits ein Klimaschutzkonzept gefördert bekommen hatte und damit kein Fördertatbestand mehr vorläge. Dass das Konzept veraltet und heute wertlos sei wurde nicht akzeptiert. Aktuell sucht die Gemeinde Alternativen.

3.6. Maßnahmenbereich 6: Kommunikation / Kooperation

Foto: Pixabay

Highlights im Maßnahmenbereich 6:

- **Zusammenarbeit mit Waldbauern**
- **Förderprogramm Balkon-PV**
- **Check-Dein-Dach**

- **Zusammenarbeit mit Waldbauern**
  Für die Biomasseheizwerke sollten die Hackschnitzel aus heimischen Wäldern stammen. Deshalb arbeitet die Gemeinde eng mit den örtlichen Waldbauern zusammen, welche die Hackschnitzel produzieren. Das Holzangebot lässt ein Ausbau der Holzversorgung zu. Dies soll mit der aktuellen Wärmeplanung quantifiziert werden.

- **Förderprogramm Balkon-PV**
  Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg hat sich auf Vorschlag des Energieteams entschlossen, Balkon-PV-Anlagen zu fördern. Es wird ein pauschaler Zuschuss von 100 € pro Anlage gewährt. Das Programm wird evaluiert und kam 2024 gut an und wurde für 2025 verlängert.

- **Kampagne Check-Dein-Dach 2024**
  Immer mehr Hausbesitzer:innen wollen mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach Solarstrom selber produzieren. Mit der Energieberatungskampagne "Check-Dein-Dach" wurde den Bürger:innen die Möglichkeit zu einer neutralen Beratung ermöglicht und das Bewusstsein für Energieeffizienz und erneuerbare Energien gestärkt werden. Diese Kampagne wurde in Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde Scheidegg durchgeführt und beworben. Sie soll auch 2025 nochmals durchgeführt werden.

- **Ortsputz**
  Aktion für die gesamte Bürgerschaft. Dabei kooperiert die Gemeinde auch mit der Schule (Gemeinde stellt Ausrüstung und Brotzeit zur Verfügung); Schrottsammlungen mit Landjugend (Alteisen in Weiler), Feuerwehr (Alteisen in Simmerberg), Feuerwehr Ellhofen (Altmaterial

in Ellhofen), Kolping (Altkleider/Altpapier) in den verschiedenen Ortsteilen; Musikverein Ellhofen (Schrottsammlung in Ellhofen), "Haussammlungen" von verschiedenen Vereinen

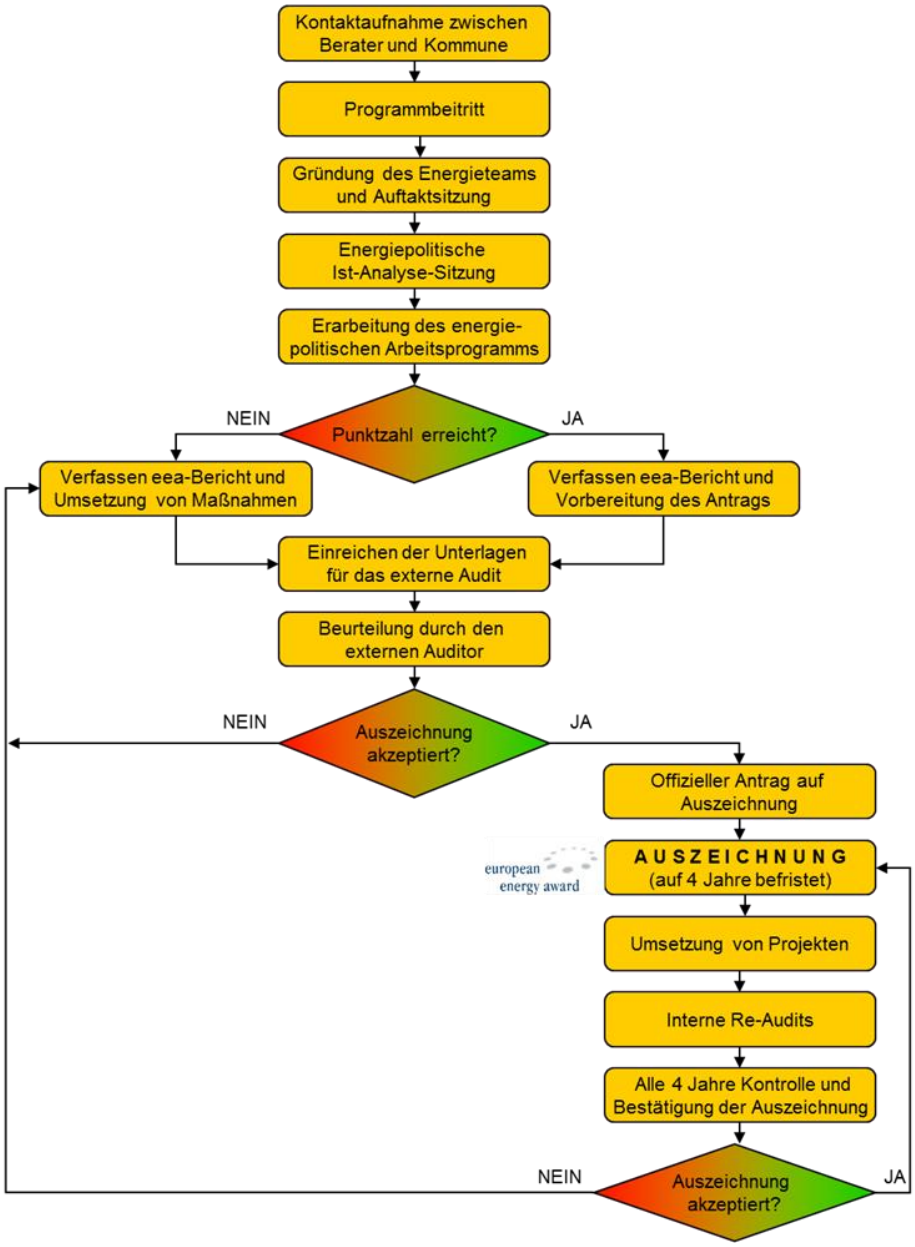
Jährliche Entwicklung im Markt Weiler-Simmerberg

Prozentpunkte 1. internes Audit (2023)	14 %
2. internes Audit (2024)	41 %
1. externes Re-Audit (2025)	46,9 %

04/2023

10/2025

11/2025



4. Der European Energy Award - Allgemeine Informationen zum Prozess

- Der European Energy Award® (eea) steht für einen Landkreis, eine Stadt oder Markt, die – in Abhängigkeit ihrer Möglichkeiten – überdurchschnittliche Anstrengungen in der kommunalen Energiepolitik unternimmt.

- Mit dem eea verbunden ist die Implementierung eines strukturierten und moderierten Prozesses mit einer definierten Trägerschaft, Vorschriften zur Erteilung, Kontrolle und Entzug der Zertifizierung sowie einem Audit-Tool zur Bewertung der Leistungen.

- Der eza!-Klimaschutz begleitet fachlich und organisatorisch die Kommune auf dem Weg zum eea durch zielgerichtete Hilfestellungen, Vermittlung von Know-How und Fachleuten, zentrale Öffentlichkeitsarbeit sowie durch eine Vielzahl zusätzlicher Betreuungsangebote.

- Im Rahmen des eea werden Maßnahmen erarbeitet, initiiert und umgesetzt, die dazu beitragen, dass erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt und nicht erneuerbare Ressourcen effizient eingesetzt werden. Dies ist sowohl energiepolitisch sinnvoll, spart aber auch langfristig Kosten, die wiederum für andere Aktivitäten eingesetzt werden können.

- Eine Stadt oder Markt, die mit dem eea ausgezeichnet wurde, erfüllt – unter der Voraussetzung, dass sämtliche gesetzliche Auflagen eingehalten werden – die Anforderungen der ISO 14000 im energierelevanten Bereich.

- Städte und Marktn engagieren sich heute in einer Vielzahl von kommunalen Netzwerken. Durch die Teilnahme am eea werden diese Absichtserklärungen in eine nachhaltige Energiepolitik überführt.

- Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, wie z. B. Total Quality Management TQM, ist der eea ein prozessorientiertes Verfahren, in welchem Schritt für Schritt die Verwaltungsprozesse und die Partizipation der Bevölkerung (Kundenorientierung) weiter verbessert werden.

- Aufgrund der klaren Zielsetzungen, der detaillierten Erhebung von Leistungsindikatoren, deren Quantifizierung und einem strukturierten Controlling- und Berichtswesen fügt sich der eea optimal in eine moderne Verwaltungsführung ein.

4.1. Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche

Maßnahmenbereich 1: Entwicklungsplanung, Raumordnung

Der Bereich Entwicklungsplanung und Raumordnung umfasst alle Maßnahmen, die eine Kommune in ihrem ureigenen Zuständigkeitsbereich, der kommunalen Entwicklungsplanung, ergreifen kann, um die entscheidenden Weichen für eine bessere Energieeffizienz zu stellen und damit den Klimaschutz zu forcieren.

Die Maßnahmen reichen von einem energie- und klimaschutzpolitischen Leitbild über Festlegungen im Bereich der Bauleitplanung, von städtebaulichen Wettbewerben, verbindlichen Instrumenten beim Grundstücks(ver-)kauf, der Baubewilligung bis hin zur Energieberatung von Bürgern.

Maßnahmenbereich 2: Kommunale Gebäude, Anlagen

In diesem Bereich können die Kommunen direkte Einspareffekte für den kommunalen Haushalt durch die wirtschaftliche Reduzierung von Betriebskosten ihres eigenen Gebäudebestandes erzielen. Die Maßnahmen reichen von der Bestandsaufnahme über Energiecontrolling und -management bis hin zu Hausmeisterschulungen und speziellen Maßnahmen im Bereich der Straßenbeleuchtung.

Maßnahmenbereich 3: Versorgung, Entsorgung

Der gesamte Bereich Ver- und Entsorgung wird in enger Kooperation mit kommunalen Energie-, Abfall- und Wasserbetrieben oder auch mit überregionalen Energieversorgern entwickelt. Partnerschaften zwischen öffentlichen und privaten Trägern zur Organisation und Finanzierung der Maßnahmen entstehen gerade in diesen Bereichen.

Die Maßnahmen reichen von der Optimierung der Energielieferverträge, der Verwendung von Ökostrom, der Tarifstruktur, Nah- und Fernwärmeversorgung, der Nutzung erneuerbarer Energien, der Nutzung von Abwärme aus Abfall und Abwasser bis hin zur Regenwasserbewirtschaftung.

Maßnahmenbereich 4: Mobilität

In diesem Bereich werden kommunale Rahmenbedingungen und Angebote vorgestellt, welche Bürger ermutigen, verstärkt auf energiesparende und schadstoffarme oder -freie Verkehrsträger umzusteigen. Es geht also um Maßnahmen, die zur verstärkten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, des Fahrrads und von Fußwegen führen.

Die Maßnahmen reichen von Informationskampagnen und -veranstaltungen, der Verbesserung der Fuß- und Radwegenetze und des

ÖPNV-Angebotes sowie der Planung von Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern bis hin zur Parkraumbewirtschaftung, Temporeduzierung und Gestaltung des öffentlichen Raumes bis hin zum Mobilitätsverhalten der öffentlichen Verwaltung einschließlich des kommunalen Fuhrparks.

Maßnahmenbereich 5: Interne Organisation

Die Kommune kann im Bereich ihrer externen Organisation und Abläufe dafür sorgen, dass das Energiethema gemäß dem energie- und klimapolitischen Leitbild von allen Akteuren gemeinsam verantwortet und vorangebracht wird. Hierzu gehört die Bereitstellung personeller Ressourcen, die Umsetzung eines Aktivitätenprogramms, Weiterbildungsmaßnahmen, das Beschaffungswesen, aber auch die Entwicklung und Anwendung innovativer Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung von Maßnahmen.

Maßnahmenbereich 6: Kommunikation, Kooperation

Dieser Maßnahmenbereich fasst im Wesentlichen Aktivitäten zusammen, die auf das Verbrauchsverhalten Dritter abzielen z. B. von privaten Haushalten, Schulen, Gewerbetreibenden, Wohnungsbaugesellschaften und andere. Hierzu gehören Informationsaktivitäten wie Pressearbeit, Broschüren, Veranstaltungen, bis hin zur Etablierung von Energietischen mit energie- und klimapolitisch relevanten und interessierten Akteuren. Dazu zählen auch Projekte in Schulen, die Einrichtung von Informations- und Beratungsstellen, die Durchführung von Wettbewerben und das Auflegen kommunaler Förderprogramme. Auch zählen zu diesem Bereich alle Aktivitäten, die die Kommunen über ihre Stadt- und Marktgrenze hinweg im Sinne eines interkommunalen Erfahrungsaustausches in gemeinsamen Projekten mit anderen Kommunen umsetzt.

4.2. Das Punktesystem des eea

Die Bewertung der Energie- und Klimaschutzpolitik der Städte/Gemeinden erfolgt auf Basis eines Punktesystems. Die grundsätzliche Verteilung der Punkte auf die Maßnahmenbereiche zeigt die nachfolgende Grafik. Es wird ermittelt welchen Handlungsspielraum die Kommune im jeweiligen Maßnahmenbereich hat und wie viel sie von den maximal möglichen Maßnahmen bereits umgesetzt hat (in %). Auf diese Weise wird sichergestellt, dass nur die Bereiche bewertet werden, in denen die Kommune auch Einfluss hat. Auf diese Weise können sich auch große Städte mit kleinen Gemeinden vergleichen.

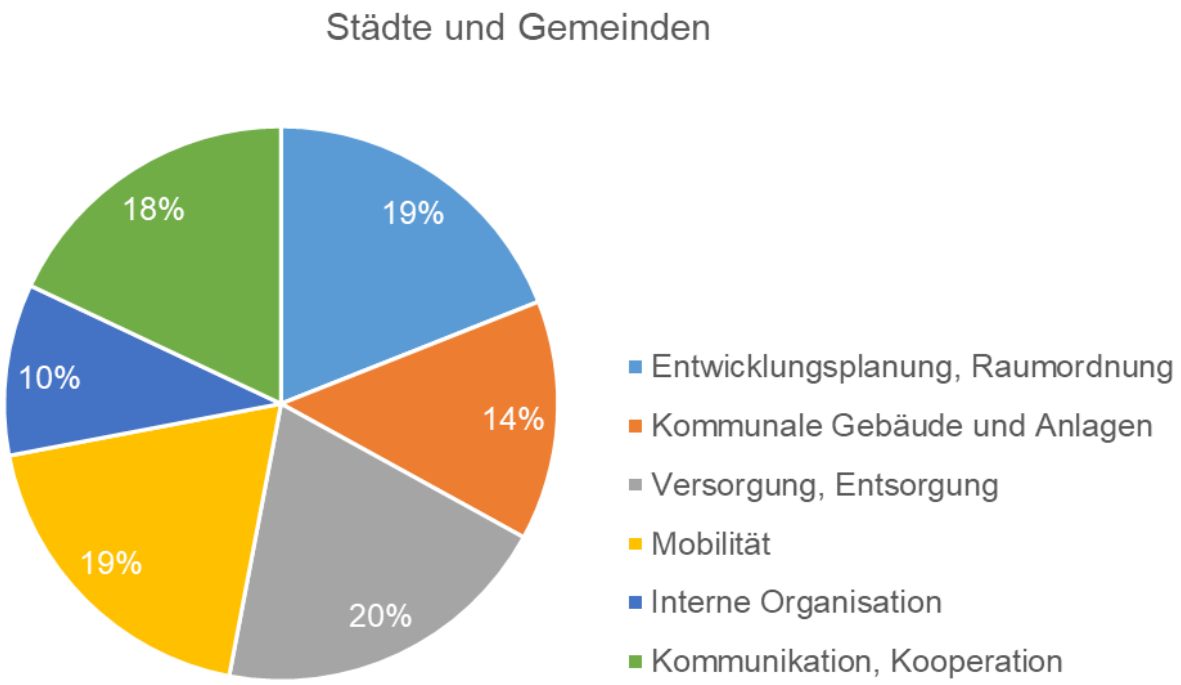


Abbildung 3 I Aufteilung der Punkte auf die jeweiligen Maßnahmenbereiche im eea